



## Geschichte der Stadtbibliothek

Die katholische Kirchgemeinde betreibt die Pfarreibibliothek im Kirchgemeindehaus mit etwa 1'000 Büchern. Die Bibliothek wird sonntags nach dem neun-Uhr-Gottesdienst von der Pfarrköchin für zwei Stunden geöffnet. Die Bücher werden gratis abgegeben für eine Lesedauer von zwei Wochen. Für Verspätungen bezahlt man 20 Rappen pro Woche.

1966 wird die Pfarreibibliothek mit der Schulbibliothek zusammengelegt und als Jugend- und Volksbibliothek in einem kleinen Schulzimmer im Parterre des Stadtschulhauses untergebracht unter der Leitung von Maria Schneider.

1980 erfolgt die Gründung der Stiftung Stadtbibliothek Bremgarten mit Vertretungen von Einwohnergemeinde, Ortsbürgergemeinde und katholischer Kirchgemeinde von Bremgarten.

Am 14. November 1980 wird die Stadtbibliothek im 1. Stock des neu renovierten Zeughauses, welches durch die Ortsbürgergemeinde vom Zerfall gerettet und für kulturelle Zweck renoviert wurde, eröffnet. Maria Schneider leitet die Stadtbibliothek.

1989 wird die Bibliothek der Bezirksschule integriert. Die Ausleihfläche der Stadtbibliothek wird um das Obergeschoss erweitert.

1994 übernimmt Ursula Vanal die Leitung der Stadtbibliothek.

Der Stiftungsrat setzt per 1.1.2005 ein neues Gebührenmodell in Kraft. Gemeinden werden als Beitragsgemeinden anerkannt, wenn sie jährlich einen Beitrag pro Leserausweis ihrer Gemeinde entrichten. Benutzer aus Beitragsgemeinden zahlen die gleichen Jahresgebühren wie Benutzer aus Bremgarten. Die Beitragsgemeinden sind Arni, Eggenwil, Hermetschwil, Jonen, Oberlunkhofen, Unterlunkhofen und Zufikon. Die Benutzer aus Nicht-Beitragsgemeinden bezahlen höhere Jahresgebühren.

Zum Jubiläum 25 Jahre Stadtbibliothek im November 2005 wird die erste Erzählnacht für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Ab dann wird die Erzählnacht zu einem jährlich stattfindenden, sehr gut besuchten Anlass. Die Schweizerische Erzählnacht mit Anlässen im ganzen Land ist einer der grössten Kulturanlässe der Schweiz. In diesem Rahmen organisieren in Bremgarten die Stadtbibliothek und das Kellertheater in angenehmer Zusammenarbeit einen Leseabend. Es wird rund um den Schellenhausplatz vorgelesen: Im Dachgeschoss der Stadtbibliothek, im Foyer des Zeughaussaales, im Kellertheater und im Schössli.

Im Jahr 2006 verleiht der Kanton Aargau der Stadtbibliothek Bremgarten den Status Regionalbibliothek. Die Regionalbibliotheken werden als Verbindungsglieder zwischen den Gemeindebibliotheken und der Bibliotheksförderung des Kantons Aargau betrachtet. In dieser Funktion organisieren sie jährlich ein Treffen mit allen Bibliotheken ihrer Region. Sie wirken als Mittlerin wie etwa bei der Lancierung von Projekten, die vom Kanton finanziert werden (Beispiel: Projekt Buchstart). Die Regionalbibliotheken erhalten einen jährlichen finanziellen Beitrag vom Kanton.

Ab 2008 unterstützt die Gemeinde Zufikon als Beitragsgemeinde nur noch Jugendabos ihrer Benutzer.

Ein gelungenes Fest zum 30. Geburtstag der Stadtbibliothek wird 2010 begangen mit Geschichten für die Kleinen, den Besuchen von Globi und dem kleinen Eisbären, Geräte vom Zirkus Arabas zum Ausprobieren, Filmquiz, Gamen für Jugendliche und Lesungen für Erwachsene von Hansjörg Schneider, Ruth Schweikert und Andreas Neeser. Poetry-Slammer Simon Libsig präsentiert seine Texte. Neun Schülerinnen der Kreisschule Mutschellen tragen ihre selbstverfassten Texte vor.

Im März 2014 tritt die Stadtbibliothek dem Verbund ebookplus bei. Es können neu elektronische Medien wie eBooks, eAudios (Hörbücher), eVideos (Filme) und ePapers (Zeitungen / Zeitschriften) ausgeliehen werden. Das Angebot ist im Erwachsenenabo inbegriffen.

Im Oktober 2014 wird die Stadtbibliothek neu eingerichtet und Gestelle verschoben. Die Jugendbücher werden ins Obergeschoss gezügelt. Für die Jugendlichen werden gemütliche Lesecken geschaffen.

Im März 2015 wird die Bibliotheksleiterin Ursula Vanal nach 35jähriger Tätigkeit in der Stadtbibliothek pensioniert. Beatrice Wehrli-Burth übernimmt die Leitung. Ende 2015 wird die Stiftung Stadtbibliothek aufgelöst.

Ab 1. Januar 2016 ist die Regional- und Stadtbibliothek Bremgarten eine Abteilung der Stadt Bremgarten. Im August 2016 nimmt die Bibliothek teil an der Gewerbeausstellung BREGA mit einem Stand zum Thema eBooks.

Ab 1. Januar 2017 löst der Kanton Aargau den Status Regionalbibliothek auf. Der Kantonsbeitrag an die Stadtbibliothek Bremgarten und an alle anderen Regionalbibliotheken entfällt. Als Folge müssen die Öffnungszeiten reduziert werden. Die Freiamter Bibliotheken treffen sich trotzdem weiterhin zweimal jährlich zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.

Im April 2018 werden als Projekt der Freiamter Bibliotheken in der Promenade beim Spielplatz, nahe Parkplatz Hermannsturm und in der Badanlage Isenlauf Bücherboxen aufgestellt. Die Boxen laden ein zum Schmökern in Romanen, Sachbüchern und Zeitschriften. Die Medien dürfen mitgenommen, behalten oder wieder zurückgelegt werden. Die Bücherbox in der Promenade muss wieder abgebaut werden, nachdem sie mehrmals beschädigt wird.

Das Computerprogramm zum Erfassen der Medien wird im Sommer 2018 umgestellt auf «RDA». Die Daten der Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, Gesellschaftsspiele, DVDs, Games) werden neu zu einem grossen Teil von einer zentralen Stelle bezogen mit dem Ziel, dass im deutschen Sprachraum in allen Bibliotheken genau gleich katalogisiert wird. Der Kanton Aargau unterstützt diesen Datenbezug finanziell. Die Daten sind für die Bibliotheken kostenlos.

Von Juni 2019 bis August 2020 wird das Zeughaus und der Obere Zoll umgebaut. Monatelang können die Benutzer die Stadtbibliothek nur über eine provisorische Gerüst-Treppe vom Weissenbachrain her erreichen. Das gemütliche Verweilen wird beeinflusst durch Kälte, Lärm, Staub, Computerprobleme und immer wieder Verschiebung der Einrichtung. Die langen Mühen werden belohnt mit einem neu gebauten Eingang, einem Lift ins Ausleihgeschoss und ins Obergeschoss, neuer Heizung mit Anschluss an den Wärmeverbund, einer schönen, hindernisfreien WC-Anlage und weiteren Verbesserungen.

Das Coronavirus trifft auch die Stadtbibliothek. Im März 2020 muss geschlossen werden. Unter starken Schutzmassnahmen darf die Bibliothek im Mai wieder öffnen. Hände desinfizieren, Masken tragen und Abstand halten ist für Benutzer und Bibliothekarinnen Pflicht, bei den Ausleipulten werden Plexiglasscheiben aufgestellt. Die Rücknahme und die Ausleihe werden an zwei verschiedenen Pulten abgewickelt und alle zurückgenommenen Medien mit einem starken Mittel desinfiziert. Weil nur zehn Benutzer gleichzeitig in der Bibliothek sein dürfen, wird am Eingang gezählt und kontrolliert.

Am 17. Oktober 2020 wird die Wiedereröffnung nach dem Umbau und das Jubiläum 40 Jahre Stadtbibliothek gefeiert mit einem Rundgang, Wettbewerb, Besuch von Globi für die Kleinen, Lesung (mit Maskenpflicht) von Martin Rüfenacht für Erwachsene sowie Verpflegung.

Am 1.1.2025 wird die Gemeinde Fischbach-Göslikon Beitragsgemeinde.

### **Die Stadtbibliothek in Zahlen (2024)**

- 15'325 Medien
- 18'224 eMedien (elektronische Medien ebookplus)
- 1'684 aktive Benutzer
- 71'167 Ausleihen
- 9'719 Downloads von eMedien
- 59 Veranstaltungen und Klassenführungen
- 5 Bibliothekarinnen